

Thoma, Ludwig: Die Jungen (1894)

- 1 Ich sah oft junge Staatsanwälte,
- 2 Die zielbewußt vor Torheit fliehen,
- 3 Sich üben in Gesinnungskälte,
- 4 Und – vor sie lernen – schon erziehen.

- 5 Sie haben früh, noch eh' sie's kennen,
- 6 Den Glauben an das Volk verloren,
- 7 Von dem sie vollbewußt sich trennen
- 8 Mit hohem Sinn und feuchten Ohren.

- 9 Die Denkungsart der Untertanen
- 10 Macht sie zu harten Pessimisten.
- 11 Sie folgen ihres Vorteils Fahnen
- 12 Im neuen Kurs als gute Christen.

- 13 Sie sprechen schon von »Ziel und Zwecken
- 14 Des Staats«, von »reiflichem Ermessen«,
- 15 Von Mitteln, Sünder »abzuschrecken«,
- 16 Von »wohlverstand'nen Interessen«.

- 17 Von »falscher Milde« hört man Worte
- 18 Und von »Exempel statuieren«.
- 19 Wie fährt durch eine junge Pforte
- 20 Die Weisheit in die Welt spazieren!

- 21 Seh' ich so einen jungen Sprecher,
- 22 Halb Lausbub' und halb Staatserhalter,
- 23 Gefällt mir besser ein Verbrecher,
- 24 Als solchen dürrer Sinns Verwalter.